



## Wirtschaft-4U erklärt: die Soziale Marktwirtschaft

Was genau bedeutet „Soziale Marktwirtschaft“? Was ist eine Wirtschaftsordnung? Und bist du eigentlich auch ein Teil der Wirtschaft? Tim und Laura, zwei Jugendliche in deinem Alter, beantworten dir alle Fragen. Sie werden selbst Teil der Wirtschaft und zeigen dir in diesem Film, an welche Regeln sie sich halten müssen (QR-Code oben rechts einscannen).

**Schau dir den Film an und beantworte anschließend folgende Fragen. Viel Spaß!**

### 1. Was gilt sowohl in der Wirtschaft als auch im Straßenverkehr?

- Man muss Vollgas geben, um schneller ans Ziel zu kommen.
- Man muss sich an bestimmte Regeln halten.
- Man muss einen Sicherheitsabstand einhalten.

### 2. Wie nennt man die Regeln, die in der Wirtschaft gelten?

- Wirtschaftsordnung
- Wirtschaftsregeln
- Wirtschaftsgebote

### 3. Welche Wirtschaftsordnung gilt in Deutschland?

- Planwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft
- Freie Marktwirtschaft

### 4. Wann wurde die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland eingeführt?

- Vor rund 25 Jahren
- Vor etwa 45 Jahren
- Vor über 65 Jahren
- Vor genau 85 Jahren

### 5. Von wem wurde die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland eingeführt?

- Von Ludwig Erhard, dem ersten Wirtschaftsminister der Bundesrepublik Deutschland
- Von Konrad Adenauer, dem ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
- Von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland

**6. Ludwig Erhard hatte ein „Markenzeichen“ – im Film hält er es in seiner rechten Hand.**

**Was ist es?**

- Eine Tasse Kaffee
- Eine Zigarre
- Eine Packung Kaugummi

**7. Was soll der Wettbewerb in der Sozialen Marktwirtschaft bewirken?**

- Unternehmen erhöhen die Preise, damit sie möglichst viel Gewinn machen.
- Unternehmen verschlechtern die Qualität ihrer Produkte, damit sie oft kaputtgehen und repariert werden müssen.
- Unternehmen verbessern die Qualität ihrer Produkte und senken die Preise, damit die Kunden bei ihnen kaufen und nicht bei der Konkurrenz.

**8. Welche Regel gilt in der Sozialen Marktwirtschaft?**

- Verschiedene Hersteller, die das gleiche Produkt herstellen (z. B. Limo), dürfen sich nicht auf einen gemeinsamen hohen Preis einigen.
- Hersteller dürfen für ihr Produkt (z. B. Limo) so viel Geld nehmen, wie sie wollen.
- Limo-Hersteller dürfen ein Etikett auf ihre Flaschen kleben, auf dem steht: Orangensaft.

**9. Wofür sorgt die Soziale Marktwirtschaft (Mehrfachnennungen möglich)?**

- Dafür, dass es gerecht bleibt und alle die gleichen Chancen bekommen.
- Dafür, dass der Stärkere gewinnt und die Schwachen verlieren.
- Dafür, dass der, der sich nicht selbst helfen kann, Hilfe vom Staat bekommt.
- Dafür, dass man zum Arzt gehen und Medikamente bekommen kann, wenn man krank ist.
- Dafür, dass man Geld aus der Arbeitslosenversicherung erhält, wenn man seine Arbeit verliert.

**10. Wie heißen die Interessenvertreter der Arbeitnehmer, die mit den Arbeitgebern über Themen wie Arbeitszeiten und Gehaltserhöhungen verhandeln?**

- Schülervertreter
- Arbeitssprecher
- Gewerkschaften

## Wirtschaft-4U erklärt: die Soziale Marktwirtschaft

Was genau bedeutet „Soziale Marktwirtschaft“? Was ist eine Wirtschaftsordnung? Und bist du eigentlich auch ein Teil der Wirtschaft? Tim und Laura, zwei Jugendliche in deinem Alter, beantworten dir alle Fragen. Sie werden selbst Teil der Wirtschaft und zeigen dir in diesem Film, an welche Regeln sie sich halten müssen (QR-Code oben rechts einscannen).

Schau dir den Film an und beantworte anschließend folgende Fragen. Viel Spaß!

**1. Was gilt sowohl in der Wirtschaft als auch im Straßenverkehr?**

- Man muss Vollgas geben, um schneller ans Ziel zu kommen.
- Man muss sich an bestimmte Regeln halten.
- Man muss einen Sicherheitsabstand einhalten.

**2. Wie nennt man die Regeln, die in der Wirtschaft gelten?**

- Wirtschaftsordnung
- Wirtschaftsregeln
- Wirtschaftsgebote

**3. Welche Wirtschaftsordnung gilt in Deutschland?**

- Planwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft
- Freie Marktwirtschaft

**4. Wann wurde die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland eingeführt?**

- Vor rund 25 Jahren
- Vor etwa 45 Jahren
- Vor über 65 Jahren
- Vor genau 85 Jahren

**5. Von wem wurde die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland eingeführt?**

- Von Ludwig Erhard, dem ersten Wirtschaftsminister der Bundesrepublik Deutschland
- Von Konrad Adenauer, dem ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
- Von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland

**6. Ludwig Erhard hatte ein „Markenzeichen“ – im Film hält er es in seiner rechten Hand.**

**Was ist es?**

- Eine Tasse Kaffee
- Eine Zigarre
- Eine Packung Kaugummi

**7. Was soll der Wettbewerb in der Sozialen Marktwirtschaft bewirken?**

- Unternehmen erhöhen die Preise, damit sie möglichst viel Gewinn machen.
- Unternehmen verschlechtern die Qualität ihrer Produkte, damit sie oft kaputtgehen und repariert werden müssen.
- Unternehmen verbessern die Qualität ihrer Produkte und senken die Preise, damit die Kunden bei ihnen kaufen und nicht bei der Konkurrenz.

**8. Welche Regel gilt in der Sozialen Marktwirtschaft?**

- Verschiedene Hersteller, die das gleiche Produkt herstellen (z. B. Limo), dürfen sich nicht auf einen gemeinsamen hohen Preis einigen.
- Hersteller dürfen für ihr Produkt (z. B. Limo) so viel Geld nehmen, wie sie wollen.
- Limo-Hersteller dürfen ein Etikett auf ihre Flaschen kleben, auf dem steht: Orangensaft.

**9. Wofür sorgt die Soziale Marktwirtschaft (Mehrfachnennungen möglich)?**

- Dafür, dass es gerecht bleibt und alle die gleichen Chancen bekommen.
- Dafür, dass der Stärkere gewinnt und die Schwachen verlieren.
- Dafür, dass der, der sich nicht selbst helfen kann, Hilfe vom Staat bekommt.
- Dafür, dass man zum Arzt gehen und Medikamente bekommen kann, wenn man krank ist.
- Dafür, dass man Geld aus der Arbeitslosenversicherung erhält, wenn man seine Arbeit verliert.

**10. Wie heißen die Interessenvertreter der Arbeitnehmer, die mit den Arbeitgebern über Themen wie Arbeitszeiten und Gehaltserhöhungen verhandeln?**

- Schülervertreter
- Arbeitssprecher
- Gewerkschaften